

## Eine humane Gesellschaft ?

Die Todesstrafe ist eine Schande für jede Zivilisation, die sich als human und entwickelt ansieht, deshalb sind wir zu Recht stolz darauf, dass sie in Luxemburg der Vergangenheit angehört...oder etwa nicht?

Ist es nicht ein krasser Widerspruch, wenn es Frauen gibt, die sich einerseits vehement für die Schonung eines Schwerverbrechers einsetzen, andererseits aber lautstark das Recht für sich beanspruchen, nach Gutdünken über Leben oder Tod des unschuldigsten aller Menschen, nämlich ihres ungeborenen Kindes, verfügen zu dürfen, frei nach dem Motto: „Mein Bauch gehört mir ! „, oder „ Si je veux ... „,

Müsste man nicht davon ausgehen, dass die erste Pflicht des Staates der Schutz der Schwachen und Wehrlosen ist ?

Leider scheint die neue Regierung dies nicht so zu sehen, denn sie plant die straffreie Abtreibung eines Kindes bis zur 14. Woche, also einem Zeitpunkt, wo es voll entwickelt, nur zu wachsen braucht, und durchaus imstande ist Schmerz, und seelische Regungen zu empfinden, und dies ohne jegliche Notlage..

Wie weit ist eine Gesellschaft gesunken, wenn sie ihre eigenen Kinder im Mutterleib tötet?

Sind wir so in Lethargie und Fatalismus verfallen, dass wir apathisch die Hände in den Schoß legen, ohne auf die fatalen Tendenzen der letzten Zeit zu reagieren, und warten, bis es zu spät ist, und wir vor vollendeten Tatsachen stehen ?

Damit machen wir uns mitschuldig, denn:“ Qui ne dit mot consent!“

Marie-Andrée Faber- Schanen

Luxembourg